

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 24

Artikel: Fussball für die Infanterie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fussball für die Infanterie

Das. Im Fussballspiel fänden sich alle Momente, die im Krieg den moralischen Wert des Mannes ausmachten, folgerte Eva Gräfin von Baudissin (München), die Mitautorin des 900seitigen Werks «Das goldene Buch des Sports», das 1910 im Verlag von W. Spemann (Berlin & Stuttgart) herauskam. Auf die Frage «Was soll die Infanterie für Sport treiben?» wusste ein gewisser Hauptmann W. Scheibert damals eine klare Antwort, die vielleicht auch noch heute Soldatenausbildnern aus dem Herzen spricht.

Die Gräfin zitierte aus einem mit «Heer und Sport» überschriebenen Artikel des Kompaniechefs Scheibert, aus dem hervorging, dass Fussball alle Momente enthalte, die im Kriege den moralischen Wert des Mannes ausmachten. Zu den besten seelischen Eigenschaften des (damals) modernen Soldaten gehöre «ein zäher Charakter, ein heisses Herz und ein zu raschem Entschluss fähiger, aufgeweckter Kopf». Um diese Forderungen zu erfüllen, könne ein Sport dienen, «der billig und interessant» sei, keine übergrossen Vorkenntnisse ver-



Anrennempeln eines Gegners

lange und «die gleichzeitige Teilnahme einer grösseren Menge gestattet». Und da gebe es dann eben nur einen passenden Sport: das Fussballspiel. Die Gräfin zog aus den Überlegungen des Hauptmanns gleich weitere Schlüsse und gab der Hoffnung Ausdruck, dass dieses Eintreten von so berufener Seite für diesen Sport von Nutzen

sei: «Das Wesen des Fussballspiels gründet sich ja auf Disziplin und Unterordnung, ist also quasi nur eine Fortsetzung der militärischen Erziehung, und ebenso wie der Soldat im Hinblick auf den endlichen Sieg die eigene Persönlichkeit rücksichtslos einsetzen soll, verlangt auch das Spiel ein Aufgehen im Streben der Partei.»

Ambiente - oder das gewisse Etwas

Kreis und Dreieck wurden zu Designelementen, um dem ausgesuchten Möbelprogramm Ambiente anmutige Akkzente zu setzen. Ausgewählte Beiz- und Lacktöne ergänzen den sehr dekorativen Charakter. Verkauf über den Möbelhandel und das Fachhandwerk.

DIGA-Engrosmöbelzentren

8854 Galgenen / SZ
Tel. 055/66-11-11

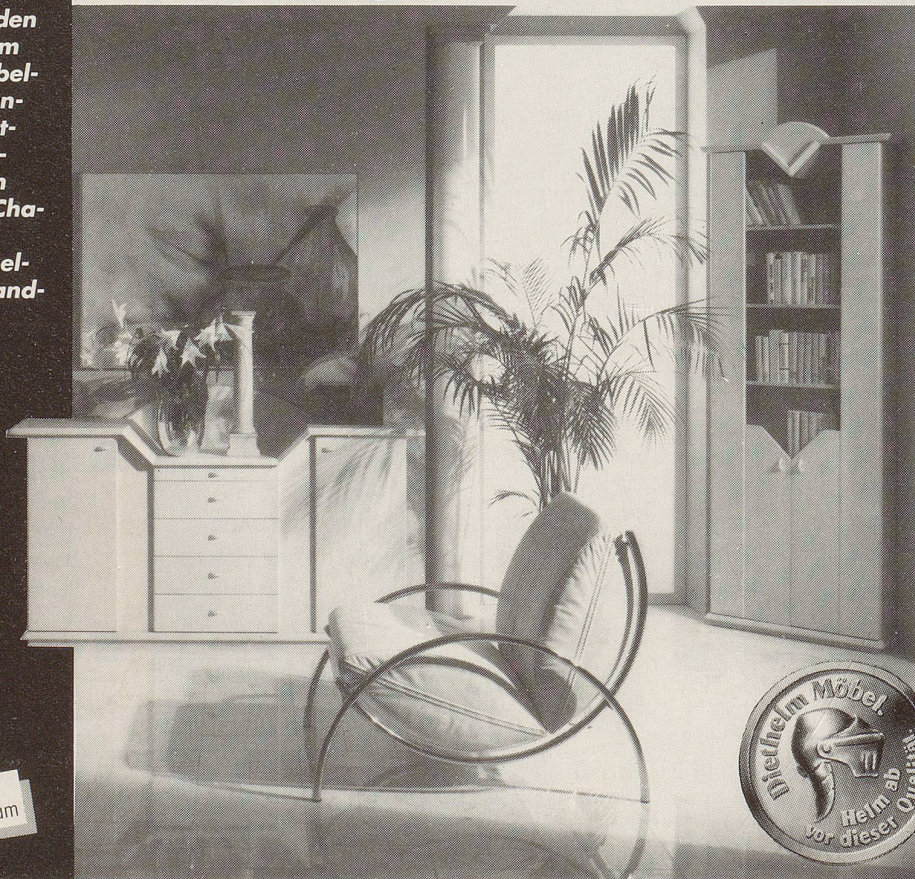
4614 Hägendorf / Olten
Tel. 062/46-26-41

9532 Rickenbach / Wil
Tel. 073/23-64-77

6032 Emmen
Tel. 041/55-10-60

diga

Nicht umsonst das grösste Schweizer Engrosmöbelzentrum



 **BON**

Bitte senden Sie mir gratis die 164-seitige, farbige Dokumentation.

Name

Strasse

PLZ

Ort

14/48

(Einsenden an diga-Engrosmöbelzentrum, 8854 Galgenen)

BON